

Advertorial

SWS COMPUTERSYSTEME

Bessere Versorgung im digitalen Krankenhaus

Der „bayerische Healthcare Day“ bietet gebündelte Informationen über Branchenlösungen und digitale Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie.

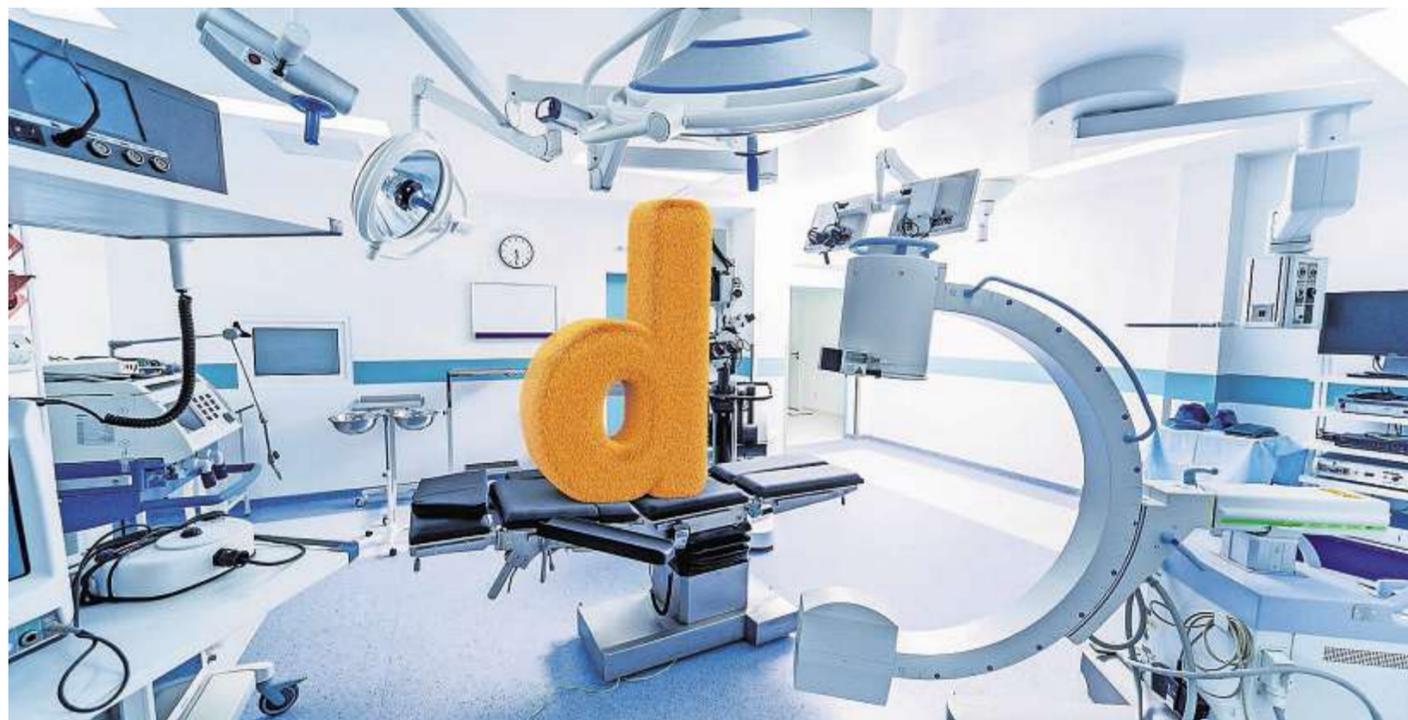
Von Stephanie Burger

REGENSBURG. Schnellere und präzisere Diagnostik, neue Behandlungsmöglichkeiten und eine bessere Patientenversorgung – die Digitalisierung revolutioniert das Gesundheitswesen. Und sie stellt IT-Verantwortliche vor besondere Herausforderungen: Die Menge unterschiedlicher und hochsensibler medizinischer Daten wächst von Minute zu Minute. Sicherheit hat hier oberste Priorität, gleichzeitig muss jedoch die Verfügbarkeit der zum Teil lebenswichtigen Informationen gewährleistet sein. Auch ein Ausfall zentraler Systeme ist in medizinischen Einrichtungen keine Option – damit wäre das Patientenwohl unmittelbar gefährdet. Aber auch die Wartezeiten auf Behandlungen sowie der Therapieverlauf hängen entscheidend von der Leistungsfähigkeit der IT ab.

Für eine hocheffiziente und sichere IT-Struktur in Krankenhäusern, Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und anderen medizinischen Einrichtungen sorgt die SWS Computersysteme AG. Das Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Healthcare-IT. Fast alle größeren Kliniken in Niederbayern und der Oberpfalz gehören zur Kundenklientel, wie Account-Manager Markus Leitner erklärt. Die Leistungen von SWS reichen dabei von der Entwicklung einer Digitalstrategie über deren Implementierung bis hin zur Wartung.

Digitale Therapiemöglichkeiten

Gebündelte Informationen über aktuelle Branchenlösungen bieten SWS und die ACP IT Solutions AG, die der IT-Partner zahlreicher Kliniken in München und Rosenheim ist, auf dem „bayerischen Healthcare Day“ am 5. März in München. „Wir haben unsere Kompetenzen auf dem Feld der Healthcare-IT gebündelt und eine hochkarätige Veranstaltung auf die Beine gestellt“, erklärt Leitner. Als



Das „Kuschel-d“ im OP-Saal: Bei SWS steht es für die Digitalisierung, die auch im Krankenhaus voranschreitet.

Foto: romaset - stock.adobe.com

Hauptreferent konnte Dr. med. Ingo Schmehl gewonnen werden. Der Direktor der Klinik für Neurologie mit Stroke-Unit und Frührehabilitation am Unfallkrankenhaus Berlin gilt als einer der renommiertesten Experten im Bereich der Diagnostik und Therapie von Schlaganfällen. Schmehl hat außerdem in Berlin und Brandenburg ein teleneurologisches Netzwerk zur regionalen Versorgung von Schlaganfallpatienten aufgebaut. In seinem Vortrag stellt er innovative digitale Therapiemöglichkeiten vor.

„Alle gegenwärtigen Themen der Digitalisierung wie Cybersecurity, Robotik, künstliche Intelligenz, Virtual Reality und Augmented Reality halten auch in den Kliniken Einzug“, sagt Leitner. „Hinzu kommen Telemedizin und die E-Patientenakte. Der Informationsbedarf ist groß – wir möchten mit unserer Veranstaltung einen Rundumschlag bieten.“ In dem Format „eHealth Campus“ werden Lösungsansätze aus der Praxis aufgezeigt. Wie bei allen SWS-Events kommen auf dem „Healthcare Day“ auch Networking und Unterhaltung nicht zu kurz. „Wir möchten, dass sich die Entscheider un-

tereinander austauschen“, erklärt Markus Leitner. Nach dem fachlichen Teil erwartet die Teilnehmer ein medizinisches und politisches Kabarett, präsentiert von dem Radiologen und ehemaligen Notarzt Lüder Wohlenberg. Moderator Tom Meiler führt durch den Tag, der im Avalon stattfindet. Das ehemalige Kraftwerk ist heute eine beliebte Veranstaltunglocation. „Unser Ziel ist es, den ‚Healthcare Day‘ in der Branche zu etablieren. Er soll es den Entscheidern ermöglichen, am Puls der Zeit zu bleiben“, so Leitner. Denn die Digitalisierung der Krankenhäuser schreite rasch voran, ein Digitalisierungsschritt führe zum nächsten.

Hololens hilft bei der Diagnostik

Leitner schildert ein Beispiel: Die Hololens von Microsoft, eine Mixed-Reality-Brille, deren eigentlicher Zweck es ist, dem Benutzer interaktive 3-D-Projektionen darzustellen, könne seit Kurzem auch für die Diagnostik von Schlaganfällen eingesetzt werden. „Über die Hololens, die der Patient aufgesetzt bekommt, erfährt der Arzt, welche Areale im Gehirn des Patienten geschädigt sind“, erklärt Leitner. Nach-

dem bei Schlaganfällen die Regel „Time is brain“ gelte, sei eine schnelle Diagnostik von enormer Bedeutung.

Aber auch eher klassische Wege der Digitalisierung in Krankenhäusern ermöglichen eine enorme Effizienzsteigerung. Als Paradebeispiel nennt Leitner die Umsetzung eines WLAN-Konzepts. Allein der Anwendungsfall des systematischen Trackings einzelner Geräte wie Betten, Rollstühle oder Dialysepumpen könne die Abläufe erheblich verbessern, so Leitner. WLAN könne aber auch für ein standortbasiertes Tracking von Demenzzkranken eingesetzt werden. Außerdem entwickle sich das Patienten-WLAN immer mehr zum Standard. „In den Krankenhäusern wird heute längst nicht mehr nur ferngesehen. Patienten möchten Netflix nutzen, skypen oder über WhatsApp chatten.“ Kliniken müssten auf das veränderte Medien-nutzungsverhalten reagieren.

Wenn 2021 die E-Patientenakte komme, führe ohnehin kein Weg mehr am WLAN vorbei, ergänzt er. Denn die Akte könne nur dann vollumfänglich genutzt werden, wenn auf die Daten mobil zugegriffen werden

könne. „Man muss dabei auch in Erwägung ziehen, dass eine vernünftige WLAN-Infrastruktur mit Kosten und Aufwand verbunden ist. Entscheidet man sich dafür, sollten auch möglichst viele Einsatzgebiete generiert werden. Wir zeigen unseren Kunden, was alles möglich ist.“

IT-Sicherheit ist die Basis

Eines ist Leitner dabei besonders wichtig: Die Realisierung all dieser digitalen Möglichkeiten muss mit adäquaten IT-Sicherheitsmaßnahmen einhergehen. „Es muss beispielsweise zu 100 Prozent dafür gesorgt werden, dass der Patient über den WLAN-Zugang nicht auf digitale Patientenakten zugreifen kann.“ Aber auch dem Schutz vor IT-Attacken gelte höchste Priorität, betont Leitner. „Ein solcher Angriff gefährdet das Patientenwohl und bedeutet für die Klinik einen enormen Imageschaden.“ Jede von SWS entworfene Digitalstrategie sei deshalb gleichzeitig immer auch eine IT-Security-Strategie. „Das gilt für jedes Unternehmen, aber für Kliniken, die zur kritischen Infrastruktur zählen, in besonderem Maße.“

1. BAYERISCHER HEALTHCARE DAY

eHealth Branchenlösungen
auf Basis von IT-Infrastruktur

AM 05. MÄRZ 2020

im AVALON - DAS KRAFTWERK
München

APPLIKATIONEN

PARTNERSCHAFT

SICHERHEIT

COMPUTERSYSTEME
Member of ACP Group

Details & Anmeldung:
www.sws.de/healthcareday